

Das Orakel von Delphi

Dave und Marvin

Schülerprojekt – 6a – 2003/2004

Der Apollon, Krösus und die Seherin Pythia

Delphi ist eine Stadt in Griechenland. Die Sage erzählt, dass dort in einer Schlucht ein Drache gelebt habe, der die Menschen quälte, und dass Apollon ihn getötet habe. Von dieser Zeit an gehörte dieser Platz dem Apollon und galt als Heiligtum. Dieses wurde von allen Griechen verehrt und von nah und fern wurden Weihegaben hierher gebracht.

Ab dem 8. Jahrhundert vor Christi Geburt stand am Ausgang dieser Schlucht ein hölzerner Tempel, der 548 v. Chr. durch ein Feuer zerstört wurde. Nach dem Brand wurde ein Steinbau errichtet.

Seine Blütezeit hatte das Orakel im 6. und 5. Jahrhundert vor Christi Geburt.

Apollon, der Gott der Weisheit, sprach durch seine Priesterin, Pythia genannt, und erfüllte sie mit seiner Weisheit, so dass sie den richtigen Rat geben konnte. Die Ratschläge bestanden aus Sprüchen oder anderen Zeichen.

Wenn man einen Rat brauchte, ging man zur Priesterin Pythia und unterrichtete sie. Dann formulierte man seine Frage und legte sie dem Orakel schriftlich vor. Danach hatte man sein Opfer zu bringen und auf den Tag der Orakelgebung zu warten.

Die Pythia nahm an den Beratungen der Priester teil und verkündete nur deren Ergebnis.

Sie saß in der Mitte eines Raumes im hinteren Teil des Apollontempels auf einem goldenen Dreifuß. In einer Ecke

dieses Raumes stand zwischen zwei goldenen Adlern der Omphalosstein, der "Nabel der Welt".

Die Antwort wurde von der Pythia in Versen gesprochen oder gereimt verkündet.

Die Antworten wurden allerdings zumeist zweideutig formuliert:

Zum Beispiel wurde Krösus die Antwort gegeben, wenn er in den Krieg ziehe, werde er ein großes Reich zerstören. Er dachte, dass das Reich seines Gegners untergehen werde, aber durch den Krieg zerstörte er sein eigenes Reich.

Delphi war die berühmteste Orakelstätte der Antike. Die Griechen gingen davon aus, dass sich an dieser Stelle der Mittelpunkt der Welt befand.



Der Apollon Tempel

Erklärung für Orakel von Delphi

Wissenswertes:

Geologen haben vermutlich das Geheimnis um das antike Orakel von Delphi gelöst. Die Ratschläge entsprangen den Priesterinnen selbst, sie waren «high»(benebelt), berichtet das Wissenschaftsmagazin «PM» unter Berufung auf den holländischen Geologen Jelle de Boer. Der Boden unter dem Apollo-Tempel, dem Ort des Orakels, ist geologisch äußerst aktiv, denn exakt unter der Orakelkammer kreuzen sich zwei Erdspalten. Durch die heftige Bewegung etwa bei Erdbeben, reiben die Gesteinsschichten aneinander und erhitzen sich. Im Gestein enthaltene Teerschichten verdampfen und bilden das Gas Ethylen, das mit Quellwasser an die Erdoberfläche gespült wird und für den Rausch der Priesterinnen verantwortlich war. In einer noch aktiven Quelle - eine von ehemals acht - haben die Wissenschaftler Reste des Gases gefunden, das wie Lachgas wirkt und lange als Narkosemittel eingesetzt wurde. Das Rätsel des Orakels hätten die Wissenschaftler auch mit dem Studium antiker Schriften lösen können. Der Geschichtsschreiber Plutarch hatte die prophetischen Kräfte der Priesterinnen auf süße Dämpfe zurückgeführt. Moderne Archäologen hatten diese Erklärung jedoch zunächst verworfen.

Apollon

Auch Apoll oder Apollo, ist der griechisch-römische Licht- und Sonnengott, der Gott der Weissagung, Orakelgott von Delphi, der Wissenschaft, Künste und vor allem der Musik.

Apollon fungierte auch als Schutzpatron des Hauses, der Familie und der Landwirtschaft, letzteres vor allem in Kleinasien. Er konnte Krankheit und Tod bringen, sie aber auch abwehren.

Geschichte des Orakels und Niedergang



Der Sage nach, soll Zeus zwei Adler von den beiden Enden der Welt ausgesandt haben und diese Adler sollen sich im Mittelpunkt getroffen haben. Dort soll Zeus einen Heiligen Stein geworfen haben und damit den Nabel der Welt gekennzeichnet.

Die Grotte, aus der die Göttin Gaia (Mutter Erde) ihre Prophezeiungen aussprach, wurde von ihrem Sohn, dem Drachen Python, bewacht. Sie datiert aus dem 2. Millennium v. Chr. und lag auf dem Weg vom Korinthischen Golf nach Zentral- und Nordgriechenland, in der Region Pytho. Als Gott Apollo ein Kind war, erschlug er den Drachen Python und verließ den Ort um sich zu reinigen. Nach seiner Reinigung, kam er zurück und brachte das Heiligtum, das nun Pytho genannt wurde, an sich. Laut Wissenschaftlern erreichte die Verehrung des Gottes Apollo aus Delphi

Mittelgriechenland über die Seeleute von Knossos, die dem Gott Apollo mit der Erscheinung eines Delphins verehrten. Dieser Gott wurde als Apollo Pythias bekannt und die Region wurde seitdem Delphi genannt.

Zunächst war das Orakel unter einer strengen Herrschaft von Krisa(einer Stadt in Phokis).Ab dem Datum 590 v. Chr. wurde es befreit und der Ruhm um Delphi begann eigentlich erst.

Damals gab es viele heilige Kriege für die Kontrolleübernahme von Delphi. Viele Stämme haben damals versucht, das Reichtum der Kultstätte in ihrem Besitz zu nehmen und die Unabhängigkeit der Priester zu verhindern. Die Römer wurden 191 v. Chr. Herren von Delphi und es begann eine Periode voller Plünderungen. Die Anstrengungen das Orakel wiederaufzuleben gelang nicht und daher hörte allmählich auf, Delphi der „der Nabel der Welt“ zu sein. Das war der Niedergang des berühmten Orakels von Delphi.

Die ersten Ausgrabungen begannen im Jahr 1838 und wurden 1935 beendet. Der Apollotempel mit den Schatzhäusern (Gebäude, in denen religiöse Objekte abgestellt wurden)und die Peribolos (umzäunte Funde) liegen auf der südlichen Flanke

des Parnass auf der rechten Seite, von Arachova kommend. Das Zentrum der Kultstätte ist vom dorischen Apollotempel dominiert. Es gibt eine heilige Straße, die dorthin auf beiden Seiten mit Schätze, Monumente und Weihgaben voll ist.

Nordwestlich gibt es ein Theater, wo das zentrale Thema die Darstellung, des Sieges Apollo über den Drachen Python ist. Weiter westlich und oberhalb des Theaters befindet sich das Stadion, wo die Pythia (Spiele) alle vier Jahre stattfanden.

Jenseits der Ausgrabungen entspringt die Kastalische Quelle, in der sich Pythia gewaschen hat, bevor sie ihre Weissagungen aussprach. Auf der linken Seite, unterhalb der Quelle befindet sich ein Tempel von Athene. Funde führten zum Entschluss, dass der Tempel in der Mykenischen Periode einer weiblichen Gottheit gewidmet war. Gleich daneben steht der Tholos (Rundbau), eines der bemerkenswertesten Bauten der Antike. Man weiß noch nicht, welchen Zweck er damals hatte.

Die Geschichte von Krösus aus der Sicht eines Freundes

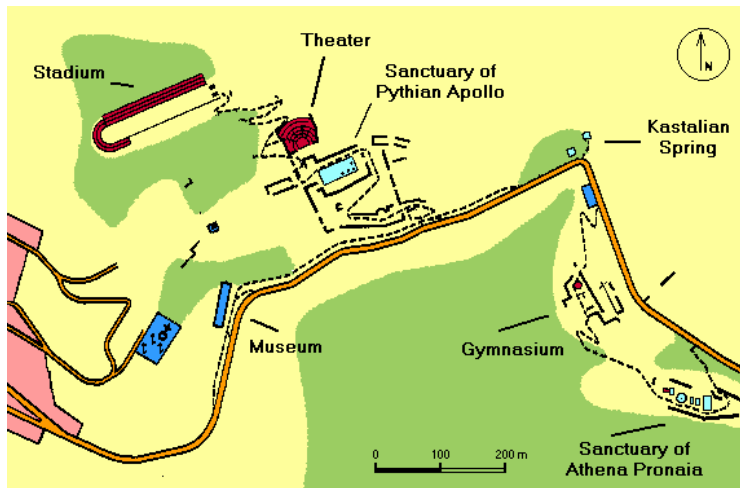
Ich besuchte das Orakel von Delphi:

Ich bin ein treuer Soldat eines mächtigen Königs. Dieser König regiert über Phrygien und heißt Krösus. Vor langer Zeit drohte Krieg zwischen meinem und dem Reich der

Perser. Krösus beschloss mich und einen Freund zum berühmten Orakel von Delphi zu schicken, denn der Kampf würde bald beginnen. Wir machten uns also auf den langen Weg und kamen nach einerzweiwöchigen Reise in Delphi an. Wir fragten wo das Orakel ist und ich ging dort hin, mein Freund suchte nach einer Bleibe. Es war ein schöner Tempel auf einer großen Terrasse am Hang mit Säulen rundherum, verziert und verschnörkelt. Innen roch es nach Weihrauch und anderen teuren Gewürzen. Nachdem ich mich angemeldet hatte betrat ich den eigentlichen Tempel. Hier herrschte gedämpftes Licht und es war sehr nebelig. Ein Priester kam aus dem Dämmerlicht und ich trug ihm mein Anliegen vor. Er murmelte eine heilige Formel und versprach, meine Frage der Orakelpriesterin vorzulegen. Vom Eingang zur inneren Tempelkammer sah ich, wie er auf die berühmte Pythia zutrat und ihr meine Frage flüsterte meine Frage. Als Sterblicher durfte ich diesen heiligen bereich nicht betreten. Selbst die Priester mussten sich speziellen Reinigungsritualen unterwerfen, damit sie von Apoll im Innersten geduldet wurden. Pythia saß auf einem hohen Hocker und wurde von Nebelfetzen, die aus den Ritzen im Boden aufstiegen umweht. Ich sah, dass sie dem Priester etwas sagte. Der Priester gratulierte mir und meinen König und sprach, dass ein großes Reich zerstört werde. Nun waren wir sicher, dass wir die Perser besiegen würden und erzählte es Krösus.

Sechs Monate später kam ich nach Delphi zurück, um mich zu beschweren. Mein Freund und viele andere Krieger waren Tod. Die Perser hatten uns besiegt und aus dem freien Land eine persische Provinz gemacht. Der Priester wies die beschwerden zurück und sagte Pythia hatte vorrausgesagt das ein großes Reich zerstört werde. Nichts anderes hat Pythia vorrausgesagt! Die Spenden die

wir dem Orakel gaben, die wir so dringend brauchten als Flüchtlinge, gaben sie uns nicht zurück. Ein Gott behält was er hat sagte der Priester.



Das griechische Alphabet von A-Ω

A	α	Alpha
B	β	Beta
Γ	γ	Gamma
Δ	δ	Delta
E	ε	Epsilon
Z	ζ	Zeta
H	η	Eta
Θ	θ θ	Theta
I	ι	Jota
K	κ	Kappa
Λ	λ	Lamda
M	μ	My
N	ν	Ny
Ξ	ξ	Xi
O	ο	Omikron
Π	π	Pi
P	ρ	Rho
Σ	σ ς	Sigma
T	τ	Tau
Υ	υ	Ypsilon
Φ	φ	Phi
X	χ	Chi
Ψ	ψ	Psi
Ω	ω	Omega